Rite of Passage

Von Herzfinster

Kapitel 5: Familie

Rite of passage Kapitel 05: Familie

Autor: Daniel-chan

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeiten zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~  
~~~~~

Sasuke bewegte sich nicht.

Hatte er sich das eingebildet?

Aber...

Er hatte es doch deutlich gehört!

Das war seine Mutter gewesen!

Langsam stand er auf und ging in Richtung Küche.

"Kasan?" fragte er leise und fühlte sich schlagartig in seine Kindheit zurückversetzt.

Nachdem seine Eltern... gestorben waren, war er auch durch das Haus gelaufen und hatte nach seiner Mutter gerufen.

Er zuckte zusammen, als tatsächlich jemand antwortete.

"Du bist ganz schön spät dran, Sasuke!"

Er blieb stehen.

"Beeil dich, wir wollen essen", rief seine Mutter ihm zu.

Vorsichtig ging er auf die Küche zu, schob langsam den Noren zur Seite - und erstarrte.

Seine Mutter stand vor ihm, blutüberströmt, ihre Kleidung zerrissen.

"Da bist du ja endlich!" sagte sie und schob ihn zum Tisch.

Dort saß tatsächlich sein Vater, stumm und unbeweglich.

Auch er war mit seinem eigenen Blut verschmiert.

"Du kommst spät", sagte er schlicht.

Sasuke sah ihn einen Moment an, setzte sich dann.

Ihm war plötzlich so kalt.

Seine Eltern waren... Geister - und er saß hier mit ihnen am Tisch!

Aber... bemerkten sie es denn gar nicht?

Bemerkten sie nicht, dass etwas nicht stimmte.

"Tosan, alles in Ordnung?" fragte er.

Sein Vater sah ihn mit der gewohnten Strenge an.

"Sollte etwas nicht in Ordnung sein?"

Sasukes Blick wanderte zu seiner Mutter.

Er konnte ihr Spiegelbild in der Fensterscheibe sehen, doch es sah völlig normal aus.

Nicht ein Tropfen Blut war auf ihrem Spiegelbild zu sehen.

Jetzt fiel ihm auf, dass auch das Licht gar nicht eingeschaltet sein konnte, trotzdem war es hell im Zimmer.

Konnte es sein, dass ein Geist die Welt anders sah als ein Mensch?

Dass er gar nicht sehen konnte, wie furchtbar er aussah, weil er sich selbst nie so gesehen hatte?

Oder war es für sie schon normal geworden so zu sein?

Seine Mutter stellte eine große Schale mit Reis auf den Tisch und setzte sich.

Sasuke kannte diese Schale, doch sie war vor Jahren zerbrochen.

"Wo warst du denn so lange?" fragte sie ihn.

"Ich... ich bin im Dorf rumgelaufen", erwiderte Sasuke, traute sich nicht sie anzusehen.

Sie nickte und lächelte ihn an.

"Aber jetzt bist du wieder zuhause."

Etwas an dem, wie sie das sagte, war merkwürdig.

"Wie meinst du das?"

Sein Vater stellte seine Teeschale wieder auf den Tisch.

"Wir haben lange auf dich gewartet, Sasuke."

"Gewartet? Aber... ihr.... ihr seit doch..."

Sasuke stand auf.

"Ihr seit doch tot!"

Sein Vater sah ihn ruhig, doch ernst an.

"Ihr seit vor Jahren schon... von... Itachi getötet worden...", stammelte Sasuke und trat einige Schritte vom Tisch weg.

"Schätzchen, sag das nicht!" bat seine Mutter, als wolle sie ein weinendes Kind beruhigen. "Wir sind doch wieder bei dir! Dir geschieht nichts, Sasuke!"

Er schüttelte den Kopf.

"Nein... nein... das ist, nicht richtig! Ihr... Seht euch doch an! Das Blut... überall..."

Seine Mutter stand auf und kam auf ihn zu.

"Aber das ist doch normal, Spätzchen... und jetzt setz dich wieder, ja?"

"Normal?"

"Aber ja doch, sieh dich doch an."

Sasuke hielt inne.

Was meinte sie damit?

Langsam wanderte sein Blick nach unten.

Zum ersten Mal bemerkte er, wie furchtbar er aussah.

Über seinen rechten Arm lief das Blut in breiten Strömen, seine Hose war blutbefleckt, seine Knie und der andere Arm voller Hämatome.

Seine rechte Hand sah geprellt aus und erst jetzt fiel ihm auf, wie verschwommen alles auf der linken Seite war.

Seine Hand wanderte zu seinem Gesicht.

Er packte in etwas Feuchtes.

Warmes Blut war aus einer großen Wunde auf seiner Stirn über sein Gesicht gelaufen.

"Kasan... aber..."

Geschockt betrachtete er seine blutige Hand.

"Keine Angst, Sasuke... Dir kann nichts mehr passieren. Nie wieder, verstehst du? Jetzt bist du bei uns."

"Nein... Nein, ich bin nicht tot! Tosan, Kasan, ich bin nicht tot! Ich... "

"Was redest du da, Sasuke", sagte sein Vater streng. "Akzeptier es wie es ist."

"NEIN! Ich bin nicht tot! Mein Körper lebt noch! Geh ins Krankenhaus und überzeug dich! Ich... ich hab nur meinen Körper verlassen!"

Seine Mutter nahm ihn tröstend in die Arme.

"Das haben wir alle, Schätzchen. Du musst dich nicht fürchten."

"Aber Kasan! Wenn mein Körper doch noch lebt, dann...."

"Wenn du aber hier bist, Sasuke, dann scheint dein Körper mit jeder Minute die vergeht langsam zu sterben. Es hat keinen Sinn sich zu wehren, das liegt nicht in unserer Macht...."

Sie sah mit einem Mal sehr traurig aus.

"Du wirst sehen, es ist gar nicht so anders... Du gewöhnst dich daran. Und jetzt sind wir endlich wieder eine Familie!"

Sasuke lies sich von ihr wieder an den Tisch führen.

"Ich hab dich vermisst, Sasuke..."

TBC